

Flysch: Kreide

Den Hauptteil der Flysch-Zone nimmt der „Rhenodanubische Flysch“ ein, der die waldreichen Vorberge nördlich der Kalkalpen prägt. Seine Sedimente wurden in der Kreidezeit, im Osten lokal auch im Paläozän, abgelagert. Sie entstanden aus episodischen Suspensionsströmen, die in einen Tiefseetrog des Penninikums abfließen.

Charakteristisch für diese Gesteinsfolgen sind rhythmisch wiederholte, bis einige Meter mächtige Sedimentfolgen mit wechselndem Anteil an Sand-Silt-, Mergel und Kalkstein, sogenannte Turbidite. Sie zeigen charakteristische Korngrößenentwicklung, Sedimentstrukturen und Spurenfossilien. Nur in den Teildecken im Westen sind deutliche Faziesunterschiede zu erkennen.

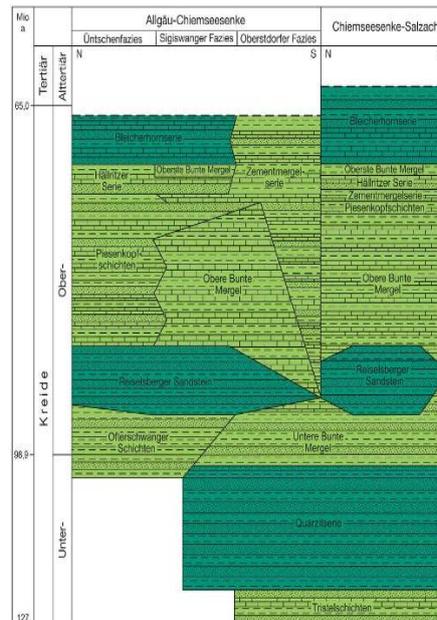


Abb.1: Stratigraphisches Profil des Flysch

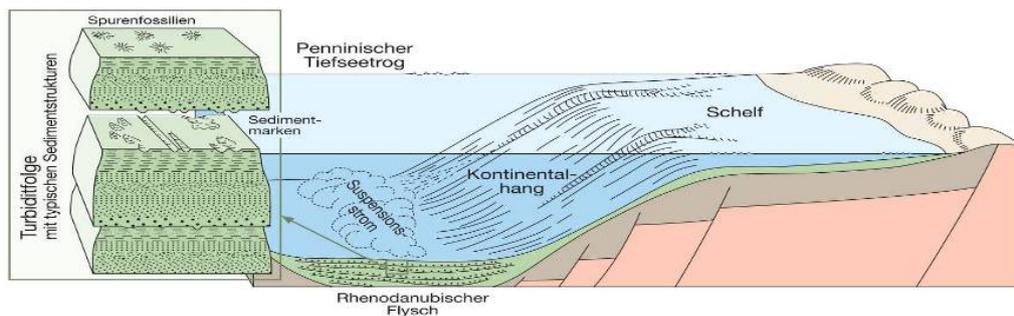


Abb.2: Blockbild des Ablagerungsraumes des Flysch

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:
Ref.102
Stand:
September,2010